

Das Bundesinstitut für Risikobewertung

„Risiken erkennen – Gesundheit schützen“ – so hat das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) seine Arbeit für den gesundheitlichen Verbraucherschutz überschrieben. Das Institut wurde im November 2002 gegründet, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz zu stärken.

Es ist die wissenschaftliche Einrichtung der Bundesrepublik Deutschland, die Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Stoffen und Produkten erarbeitet. Das Institut nimmt damit eine wichtige Aufgabe bei der Verbesserung des Verbraucherschutzes und der Lebensmittelsicherheit wahr.

Das BfR gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV). Die Aufgaben des BfR umfassen die Bewertung bestehender und das Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken, die Erarbeitung von Empfehlungen zur Risikobegrenzung und die Kommunikation dieses Prozesses.

Deutsche Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie DGPT e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie e.V. (DGPT) wurde 1920 gegründet und ist eine gemeinnützige wissenschaftliche Gesellschaft mit dem Sitz in Mainz. Ihre ca. 2.500 Mitglieder verteilen sich auf die drei Gesellschaften "Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie", "Deutsche Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie" und "Deutsche Gesellschaft für Toxikologie". Die Deutsche Gesellschaft für Toxikologie e. V. (GT) ist die führende Kraft, um die toxikologische Wissenschaft voranzutreiben, Toxikologen auszubilden und die toxikologischen Erkenntnisse in der Praxis anzuwenden. Um diese umfangreichen Aufgaben gewissenhaft zu

erfüllen, gibt es innerhalb der GT neben dem Vorstand verschiedene Gremien, sogenannte Kommissionen und Arbeitskreise. In den Kommissionen werden zum Beispiel Stellungnahmen zu toxikologischen Fragen erarbeitet, die eine breite Öffentlichkeit interessieren. Die Arbeitskreise beschäftigen sich mit unterschiedlichsten Themen wie zum Beispiel der Lehre an den Hochschulen oder der regulatorischen Toxikologie.

Ort der Veranstaltung:

Martin Luther Universität Halle Wittenberg
Hörsaalgebäude der Universität, Audimax
Universitätsplatz 1
06108 Halle/Saale

Hinweise zur Anreise finden Sie unter:
www.dgpt-2013.de/?node=59

Anmeldung:

Die Online-Registrierung zur 79. Jahrestagung der DGPT e.V. ist geöffnet. Sie erfolgt unter:
www.dgpt-2013.de/?node=11

Teilnahmegebühren	Spätmeldung ab 16. Dezember 2012
DGPT Mitglieder	120,00 €
Nichtmitglieder DGPT	170,00 €
Studenten (bis 30 Jahre)*	80,00 €
Gesellschaftsabend	40,00 €
Gesellschaftsabend - Studententarif	15,00 €

Für die Anmeldung zum Studententarif ist die Vorlage eines gültigen Studentenausweises erforderlich. Bitte senden Sie uns eine Kopie des Dokuments via Fax an +49 351 32017333 oder als Anhang in einer E-Mail an Sylvia Neumann.

Die Tagungsgebühr beinhaltet: den Zugang zu allen wissenschaftlichen Veranstaltungen, das Programmheft, den Abstractband, den Zugang zur Poster- und Industrieausstellung, einen Imbiss während der Mittagspause bzw. Postersitzungen, Kaffee/Tee während den Kaffeepausen. Die Teilnahmegebühr versteht sich pro Person und ist gemäß §4 Absatz 22 der deutschen Umsatzsteuergesetzgebung von der Umsatzsteuer befreit. Für den Gesellschaftsabend wird die Umsatzsteuer nach §25 des deutschen Umsatzsteuergesetzes nicht ausgewiesen.

Symposium: Lunge als Zielorgan – Modelle der Toxizitäts- prüfung



06. März 2013, Halle



Bundesinstitut für Risikobewertung

Hintergrund

Die menschliche Lunge kann unterschiedlichen toxischen Einflüssen ausgesetzt sein. Sehr häufig sind dies toxische Gase, die im Zusammenhang mit Bränden entstehen, ebenso aber auch verschiedenartige Aerosole oder Stäube in unterschiedlicher Zusammensetzung und Größenverteilung.

Nicht selten dringen Flüssigkeiten über den Bronchialtrakt direkt in die Lunge ein (primäre Aspiration). Besonders schwere Gesundheitsstörungen entstehen regelmäßig, wenn die gasförmigen Bestandteile, Aerosole, Stäube oder auch flüssigen Verbindungen so weit eindringen, dass diese die tieferen Lungenabschnitte erreichen.

Derartige Noxen im Alveolarraum beeinflussen unmittelbar den Gasaustausch. Resultierende Symptome und Krankheitsbilder sind Lungenödeme, Pneumonien und in schweren Fällen auch Lungenversagen.

Auch wenn bereits wichtige wissenschaftliche und therapeutische Erfahrungen gesammelt werden konnten, fehlt es weiterhin an systematischen wissenschaftlichen Untersuchungen mit leistungsfähigen Lungenmodellen, die valide Aussagen zur Pathophysiologie der tiefen Lungenabschnitte machen können.

Die Veranstaltung, die auf Initiative der BfR-Kommision „Bewertung von Vergiftungen“ entstand, soll den Stand der wissenschaftlichen Arbeit und die verschiedenen Ansätze zeigen und zur Transparenz der verschiedenen Modelle beitragen.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Zuhörern einen Einblick in den aktuellen Stand der Lungenforschung im Vergleich zu den Tiermodellen zu geben und in einer nachfolgenden Diskussion Stärken und Schwächen der einzelnen Modelle zu erläutern.

Programm: 06. März 2013

Gemeinsame Veranstaltung BfR und GT: Lunge als Zielorgan – Modelle der Toxizitätsprüfung

Vorsitz: Axel Hahn, Berlin;
Horst Thiermann, München

Die Veranstaltungssprache ist Englisch.

Hintergrund

10:45–11:00 Uhr

Humane Lungentoxikologie

Prof. Dr. Thomas Zilker (Toxikologisches Institut, Zweite Medizinische Klinik, Technische Universität München, München)

11:00–11:15 Uhr

Tiermodelle in Bewertungen der Lungentoxizität

Prof. Dr. Dr. Jürgen Pauluhn (BAYER AG, Institut für Toxikologie, Wuppertal)

Modelle

11:15–11:30 Uhr

Die isolierte perfundierte Lunge (IPL) beim Screening von Aerosolprodukten

Dr. Monika Fischer, Prof. Dr. Wolfgang Koch, Prof. Dr. Clemens Dasenbrock (alle Fraunhofer Institut für Toxikologie und Experimentalmedizin (ITEM), Hannover)

11:30–11:45 Uhr

Säure-induzierter Lungenschaden: Entzündung oder Verletzung?

Prof. Dr. Stephan Uhlig (Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Universitätsklinikum RWTH, Aachen)

11:45–12:00

BMBF Prävalidierungsstudie zur direkten in-vitro Gasexposition menschlicher Lungezellen

Dr. Manfred Liebsch, PD Dr. Ralph Pirow, (alle Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), Berlin)

12:00–12:15

Komplexe in-vitro-Modelle der Atmungswege

Dr. Dirk Steinritz, PD Dr. Annette Schmidt, PD Dr. Kai Kehe, Prof. Dr. Horst Thiermann (alle Bundeswehr Institut für Pharmakologie und Toxikologie, München)

PD Dr. Christina Pohl, Prof. Dr. James Kirkpatrick (alle Pathologisches Institut, Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz)

12:15–12:30

Exposition an der Schnittstelle zwischen Luft und Flüssigkeit von menschlichen Lungenzellen im CULTEX®RFS-System

Prof. Dr. Michaela Aufderheide (Cultex Laboratories GmbH, Hannover)

12:30–12:45

Simulation des Sauerstofftransportes durch Alveolarmembranen

Dr. Axel Hahn (Bundesinstitut für Risikobewertung (BR), Berlin)
Prof. Dr. Khosrow Mottaghy (Institut für Physiologie, Universitätsklinikum RWTH, Aachen)

12:45–14:00 Uhr Mittagspause